„Pferdeland Niedersachsen"

Zu Gast auf dem Hof Bosse

Zu einer Veranstaltung zum Thema „Pferdeland Niedersachsen" hatte der CDU-Landtagsabgeordnete Frank Oesterhelweg (Werla-Burgdorf) im Landkreis Wolfenbüttel eingeladen. Gastgeberin war das Züchterehepaar Ulrike und Reinhold Bosse aus Sickte.

Experten trafen sich auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Oesterhelweg auf dem Hof Bosse in Sickte.

Weitere Teilnehmer waren Dr. Axel Brockmann vom Landgestüt Celle, Reiterpräsidentin Erika Cordts, Tierarzt Dr. Jörg Jänn, Klaus Schwarze (Vorsitzender des Kreisreiterverbandes), Axel Milkau als Veranstalter der Löwen Classics, Kaufmann Udo Wagner, der stellvertretende Vorsitzende vom Hannoveraner Verband Hermann-Jürgen Rump sowie der Bürgermeister des Ortes Dieter Lorenz.

Nach der Betriebsbesichtigung ging es vor allem um Themen wie Vermarktung und Imagepflege.

„Niedersachsen hat eine erfreuliche Entwicklung auf dem Weg zum Pferdeland gemacht", betonte Politiker Oesterhelweg. Das Pferd habe eine vielseitige Bedeutung zum Beispiel in der Landwirtschaft, in der Touristik, im Sport oder in der therapeutischen Arbeit. „Außerdem ist Pferdesport nicht elitär. Pferdehaltung und Sport sollten in der Region weiter vorangetrieben werden."

Axel Milkau plädierte dafür, den Wirtschaftsfaktor Pferd bekannter zu machen. Die Löwen-Classics würden dazu beitragen. „Das besondere an der Veranstaltung, ist der Stellenwert, den die ehrenamtlichen Helfer dabei haben. Ohne die gäbe es die Veranstaltung nicht. Mit einem Teil des Erlöses werden zudem therapeutische Maßnahmen finanziert."

Erika Cordts unterstrich die Bedeutung des therapeutischen Reitens: „Das Reiten bietet den Behinderten einen großen Zuwachs an Lebensqualität. Das Pferd ist in der therapeutischen Arbeit genauso wichtig wie das Schwimmen mit Delfinen, nur muss man dafür nicht nach Florida fliegen."

Eine wichtige Rolle in der Diskussion spielte das Landgestüt Celle. Udo Wagner, der sich beruflich mit der Pferdevermarktung befasst, gab zu bedenken, dass nicht mehr genügend Mittel für hochwertige Zuchthengste zur Verfügung stünden. „Das kann dazu führen, dass sich die Züchter woanders nach Deckhengsten umsehen."

Die Diskussionsrunde stellte einige Überlegungen an, wie man die Imagepflege, die Werbung und die Vermarktung verbessern könnte. „Für Kaufinteressenten sollte zum Beispiel ein Internet-Portal eingerichtet werden. Zudem muss mit dem Vorurteil aufgeräumt werden, dass Reiten nur etwas für den großen Geldbeutel ist."

Friedensreiterpreis